

Der 'Beldingsbote' erscheint Dienstag und Freitag mit Beilage...

Preis des Einzelst. mit Beilage 1 Mark 10 Pf., ohne 1 Mark...

Deutschland.

Der Kronrat, welcher von der Presse fälschlich für den Donnerstag angekündigt war, hat am Freitag vormittag im Reichskanzler-Palais stattgefunden.

Es bestätigte sich sehr, daß die geistliche Besprechung des Monarchen mit seinen Ratgebern in der Tat nur den Folgen der ersten Lage galt, die durch die jüngsten Elementarereignisse für mehrere preussische Provinzen, in erster Reihe für Schlesien, geschaffen worden ist.

Personenfragen sind anscheinend nicht in Betracht gekommen, wenigstens nicht in der Art, daß es sich etwa um eine anderweitige Besetzung eines Ministerpostens handelte.

Die Kaiserin hat als Protetrixin des Vaterländischen Frauenvereins dem Centralvorstande nachstehendes Handschreiben zugehen lassen:

Bei der Rückkehr aus einem Teile des Hochwassergebietes kann ich nicht unterlassen, meiner Anerkennung dafür Ausdruck zu geben, daß sowohl in Schlesien wie auch in Polen der Vaterländische Frauenverein nicht gekümmert hat, seine Kräfte den sich bildenden Hilfskomitees zur Verfügung zu stellen, um nach Möglichkeit dazu beizutragen, die Folgen des Unglücks zu mildern.

Die erwähnten Beschlüsse beziehen sich auf das eifrige Fortsetzen der Sammelthätigkeit, auf ein weiteres Hand in Handarbeiten des Frauenvereins mit dem Provinzial-Hilfskomitee und den Staatsbehörden und die persönliche Beteiligung der Kreisorgane der Hilfsaktion.

Die Kaiserin hat der Kaiser nach dem 'Reichsanzeiger' an ihn ein huldvolles Handschreiben gerichtet, in welchem er ihm den königlichen Dank für seine Verdienste ausdrückt und als Anerkennung den Verdienstorden der preussischen Krone verlieh sowie seine Stellung à la suite des 3. Garderegiments zu Fuß mittel.

Der neue Kriegsminister G. L. von Einem ist erst 50 Jahre alt, hat aber nicht unbeträchtlich den deutsch-französischen Krieg mitgemacht, wurde aber dem Felde Offizier und erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Die Fuldaer Bischofskonferenz wird am Dienstag, 18. August ihre Verhandlungen beginnen.

gefaßt worden, die für ein Vorenthalten bzw. eine Zurückziehung der Zulagen innerhalb der Staatsverwaltungen der Provinz Polen platzgreifen haben.

Die katholisch-theologische Fakultät in Straßburg i. E. tritt in dem bevorstehenden Wintersemester in Funktion.

Die Professoren Aljos Schäfer in Breslau, Albert Ehrhard in Freiburg i. Br., Josef Schroeder in Münster i. W., Eugen Müller und Albert Jan, beide vom bischöflichen großen Seminar in Straßburg i. E., lehren der Privatdozent Michael Faulhaber in Würzburg und der Privatdozent Franz Walter in München.

Der Oberstleutnant Dr. Richter, der evangelische Feldprediger der Armee, hat vom Kaiser den Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat 'Exzellenz' erhalten.

Ein schwerer Mordverbrechen hat sich in Württemberg ereignet. Das offizielle 'Wolffsche Telegraphenbureau' berichtet darüber aus Stuttgart:

Bei einer Feldbesichtigung der 51. Infanteriebrigade mit Artillerie und Kavallerie mußten am Freitag dem 'Schwäbischen Merkur' zufolge beim Rückmarsch etwa 30 bis 40 Mann infolge der sehr schwülen Witterung wegen Unwohlseins ausfallen.

Ungland.

Papst Pius X. hat sich von den Anstrengungen und Aufregungen, die seine Papstwahl und darauffolgende Krönung naturgemäß mit sich brachte, wieder erholt.

Der Herr Sekretär der Konfistorialkongregation tritt uns, bekannt zu geben, daß der Teil Vater angeht der Unmöglichkeit all alle an ihn aus allen Teilen der Welt gelangten Telegramme, Briefe und Absenden zu antworten, beschließt allen d. h. ihm so viele und wichtige Besuche findlicher Liebe gegeben haben.

Ueber das österreichische 'Veto' (Protest, Einspruch) im Konklave schreibt das österreichisch-offizielle Wiener Fremdenblatt:

Die Wahl Pius X., die in der gesamten katholischen Welt und weit darüber hinaus mit einmütiger Begeisterung aufgenommen worden ist, hat der Presse aller Länder rechtlichen Stoff zur Diskussion gegeben, und insbesondere ist auch die Nachricht viel kommentiert worden, daß von Oesterreich-Ungarn gegen eine der Kandidaturen Einspruch erhoben wurde.

Die Birenen in Mazodonten haben durch die Tötung des russischen Konsuls Rostkowski in Monastir durch einen türkischen Wadeposten eine weitere Verschärfung erhalten, doch hofft man immer noch, daß die türkische Regierung ohne Einmischung der Mächte der schwierigen Lage Herr werden wird.

Nach einer Meldung des Wiener k. k. Korrespondenz-Bureaus verurteilte das Kriegsgericht in Monastir den Löder Rostkowski Halim und einen Mithildigen zum Tode, einen Gendarm zu 15 Jahren, einen anderen Gendarm zu 6 Jahren Zuchthausarbeit; 2 Offiziere wurden degradirt.

posen sogar täglich beledigt habe, wollen russische Blätter entdecken haben, daß dem 'Anschlag' auf Rostkowski ein Komplott zugrunde lag.

König Peter I. von Serbien kann nach kurzem Mordstrauche der Begeisterung die ersten Witterkeiten seines Königtums schon bald zur Genüge verkosten.

Nicht so leicht wird die Spaltung im Offizierskorps zu besorgen sein. Die an der Beschlüßung nicht beteiligten Offiziere werden die Ablehnung einer Denkschrift an den König, worin die Entlassung der Beschlüßer von den leitenden Stellen verlangt wird, mitbringt, falls sie ihren Widerstand einlegen wollen.

Rußland hat für das Mandschureigebiet durch kaiserlichen Ukas eine Statthaltertschaft eingerichtet und dadurch dokumentiert, daß es die Mandchurie in alle Zukunft freiwillig nicht wieder herauszugeben gedenkt.

Die Jarenfamilie wird am 24. September in Darmstadt eintreffen. Mitte Oktober soll Kaiser Nikolaus dem Kaiser Franz Josef in Wien einen Besuch abstatten wollen.

Beste Nachrichten und Telegramme des 'Beldingsboten'.

Berlin, 17. August. Der Reichskanzler ist nach Nordsee zurückgekehrt.

Halberstadt, 16. August. Auf einer Feiernacht, welche die dem hiesigen Bezirkskommando angehörenden Offiziere gestern in Altona veranstalteten, wurde beim Abklingen eines Feuerwerkes durch Explosion aus der Zuschauermenge ein Mann getötet; ein junges Mädchen erlitt lebensgefährliche Verwundungen und mehrere andere Personen wurden leichter verletzt.

Selgendal, 16. August. In der Nacht vom 14. auf den 15. des Monats, 16. August, ist die Zählzeit des Wetens beendet. Die Lava ergießt sich über sechs Strecken nach Nordosten und Südwesten in der Richtung auf Oltiano und Bonpeti.

Konstantinopel, 15. Aug. (Meldung des Wiener k. k. Telegraphen-Bureaus). Die Witwe des ermordeten Konsuls Rostkowski richtete an den russischen Minister des Auswärtigen Grafen Lamsdorff ein Telegramm, in welchem sie erklärt, es wäre eine Beleidigung des Andenkens des Ermordeten, wenn für türkisches Geld annehmungen würde.

Konstantinopel, 15. August. Ein Militärzug wurde zwischen Seleneo und Korpit auf der Linie Iessli-Saloniki gefahren, nach dem Explosion eines auf dem Schienen liegenden Dynamit in Folge leicht beschädigt; ein Soldat wurde getötet, mehrere verwundet.

Konstantinopel, 16. August. (Meldung des Wiener k. k. Telegraphen-Bureaus). In einem Wadentamp, der am 11. August bei Gümendische, Kreis Jendische-Bardar, Wilajet Saloniki, stattfand, sollen die Insurgenten zahlreich Dynamitbomben geworfen haben, deren Detonation bis zu der 15 Kilometer entfernten Bahnhofsstation vernommen wurde.

Konstantinopel, 16. August. Die Nachrichten werden fortwährend beschaffen; türkische Zivilbeamte und Notabeln erhalten zahlreich Drohbriefe. Die Lage im Sandjak Monastir und in der Umgebung des Grenzgebietes ist derzeit, daß eine baldige Forderung der Ordnung nur durch einen selbständigen, energischen Kommandanten, der im Besitze entsprechender Vollmachten ist, zu erreichen; anzüglich soll im morgigen Ministerate hierüber beraten werden.

Wagner aus Neu-Verdorf, nach einer Vorlage über Warum und Woher aus der Wienerzeit.

Das Kabinett der Elektrizitätswerte nimmt Arbeiten auf die Ausstellung von Infanterien und ähnlichen Arbeiten bedingt entgegen.

Die hiesige Dringruppe des U. S. S. unternimmt am 23. d. Mts. einen Ausflug mit Dampfer. Die Abfahrt erfolgt vom Stadionsbade mit dem Dampfer „Mittag“ 10 Uhr.

Mittelwald, 12. August. Der hiesige katol. Gesellenverein unternahm am Montag morgen eine Fahrt nach dem Epilgen Berge (Maria Schnee), an welcher außer den Mitgliedern noch 100 jährliche Beteiligung war.

Neurode, 17. August. Der hiesige Feuerwehrtitel am Mittwochabend eine Hauptübung ab. Unter dem Kommando des Herrn D. B. B. wurde nachdrücklich geübt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Die hiesige Feuerwehrtitel am Mittwochabend eine Hauptübung ab. Unter dem Kommando des Herrn D. B. B. wurde nachdrücklich geübt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Schlegel, Der Stellenbesitzer und Bergmann August Weiler aus Schlegel beschäftigt den Fußweg, welcher von der Neubauer Kreischauffee zwischen den Stationen 188 und 189 nach dem Komunikationswege der Kolonie Gerbold führt.

Der rechte Unterarm wurde ihm gespalten und abgerissen und die linke Hand zerfetzt. Beide Verwundungen sind nach kurzer Zeit ihren Verletzungen erlegen.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der rechte Unterarm wurde ihm gespalten und abgerissen und die linke Hand zerfetzt. Beide Verwundungen sind nach kurzer Zeit ihren Verletzungen erlegen.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Der hiesige Landrat, Herr Graf v. Dohna, ist für die Zeit vom 23. d. Mts. bis zum 6. d. Mts. beurlaubt.

Table with lottery results for 2. Ziehung 2. Klasse 209. Kl. Preuss. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.

Table with lottery results for 2. Ziehung 2. Klasse 209. Kl. Preuss. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.

Table with lottery results for 2. Ziehung 2. Klasse 209. Kl. Preuss. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.



Witzel. Es trägt uns im Leben, Es trägt uns im Leben, Doch find wir unglücklich, Beschäftigt mit Sorgen.

Pyramide. In Deutschland zu finden, ausgeführtes Tier, mechanisches Kunstwerk, Traum des Übergeleit, glückliche Naturanlage.

Kaufhaus des Vorplatzes in Nr. 64 des „Gebirgsboten“. Heilm, Uch, Nagel, Duo, Ham, Torie, Abel, Garm, H. Sa. Hundstange.

Kaufhaus des Vorplatzes in Nr. 64 des „Gebirgsboten“. Heilm, Uch, Nagel, Duo, Ham, Torie, Abel, Garm, H. Sa. Hundstange.

Kaufhaus des Vorplatzes in Nr. 64 des „Gebirgsboten“. Heilm, Uch, Nagel, Duo, Ham, Torie, Abel, Garm, H. Sa. Hundstange.

Kaufhaus des Vorplatzes in Nr. 64 des „Gebirgsboten“. Heilm, Uch, Nagel, Duo, Ham, Torie, Abel, Garm, H. Sa. Hundstange.

Im Handelsregister A sind eingetragen worden I. die Firmen Nr. 171. Albert Schneider, Inhaber Albert Schneider in Glatz am 31. Juli 1903; 172. Heinrich Klameth, Inhaber Heinrich Klameth in Glatz am 1. August 1903; 173. Max Hoffmann, Inhaber Max Hoffmann in Glatz am 6. August 1903; 174. Emanuel Kretsch, Inhaber Emanuel Kretsch in Glatz am 10. August 1903; 175. Wilhelm Neugebauer, Inhaber Wilhelm Neugebauer in Glatz am 11. August 1903; 176. Eugen Kretsch, Inhaber Eugen Kretsch in Glatz am 11. August 1903; 177. Paul Schmidt, Inhaber Paul Schmidt in Glatz am 11. August 1903; 178. Bruno Scholz, Inhaber Bruno Scholz in Glatz am 11. August 1903; 179. Carl Dinter, Inhaber Carl Dinter in Glatz am 11. August 1903; 180. Carl Kretsch, Inhaber Carl Kretsch in Glatz am 12. August 1903; 181. Maria Ludwig, Inhaber Maria Ludwig, geb. Dierig in Glatz am 12. August 1903; II. die verwitwete Frau Auguste Weitzer, geb. Haffwitz und ihre Tochter Margaretha Weitzer in Glatz als neue Inhaber der Firma A 122: Josef Weitzer am 7. August 1903; die verwitwete Frau Eugenie Löb, geb. Hänsch in Glatz als neue Inhaberin der Firma A 80: J. Löb, vormals A. Müller; die verwitwete Frau Käthe Mahner, geb. Leitzig in Glatz als Inhaberin der Firma A 138: Ferdinand Mahner; die verwitwete Frau Bertha Exner, geb. Hüblich und Maria und Josef Exner in Glatz als Inhaber der Firma A 27: Josef Exner am 13. August 1903; die Firma A 20: Robert Steller in Glatz ist gelöscht am 12. August 1903.

Wittteilung.
Montag, den 24. d. Mts., werde ich auf Bahnhof Seitenberg, am 1. August 1903; Montag, den 31. d. Mts., auf Bahnhof Sande in mehrere Waggons Superphosphat ausladen und bitte ich die Herren Sandwirte um gefl. Abholung der besten Güngemittel. Nichtbestellende können wiederum Waren empfangen. Während der Saatbestellung unterhalte ich wiederum Lagen von Superphosphat, Thomasmehl (Stiermiste) und Kainit unter Gewährleistung zu getragenen Preisen in meiner am Bahnhof Seitenberg gehörigen Fabrik, 220 1/2 Meilen von Glatz, an u. b. S. Spornau, Glatz, vertrieben durch d. Ed. Scholz, firm. Josef Neugebauer, Rengersdorf, Bez. Breslau, Vertreter der „Silosia“-Berein chemischer Fabriken Sarrau i. Schl.

Letzte Wohlfahrtslotterie. Ziehung: 23. September bis 2. Oktober. Neunte Schneidemühlener Lotterie. Ziehung 7. Oktober.
Carl Heintze, Unter den Linden 3, Berlin W., gegründet 1872.
empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme
Wohlfahrtslose à 3,30 M. Hauptgew. **100,000 M.**
Porto und Liste „-30“ baar
Schneidemühlener Hauptgew. **10,000 M.**
Pferde-Lose à M. 1,-, elf Lose 10 M. Wert
Porto u. Liste 2 Pf.
Gegen Einzahlung von 4 M. 70 Pf. freie Zusendung von 2 Loosen nebst Gewinnlisten.
Gegründet 1872. Bestellungen sind nach Unter den Linden 3 zu richten.

Königliches Amtsgericht.
Brennerei-Schule für Zellulose-Industrie zu Langenbielau in Schlesien.
Die neuen Kurse in der Brennerei- und in der Färbereischule beginnen am 12. Oktober d. J.
Der Unterricht behandelt vornehmlich die Baumwoll- und Leinwandweberei, sowie die Färberei der Baumwolle und des Leinens. Programme und nähere Auskunft durch die Direktion.
Heimann & Oppeln, besorgen und verkaufen
Resag's Kern-Cichorien ist köstlich im Geschmack.

Moselweine Rheinweine Rotweine Champagnerweine Rhein-Weißweine (Ant. Gerlich) empfiehlt in bester Qualität zu allerbilligsten Preisen
Felix Przewskowski, Kollektor, Weinprobenhandlung, Ratibor.
Hoffmann's Fruchtbarz ist das beste, fauerste und sicherste Beschäftigungsmittel für Fruchttränken. Zu haben bei:
P. Taibers Nachfolger, Arthur Halwens, Habelschwerdt.

Resag's Kern-Cichorien ist der beste Kaffee-Zusatz.
Central-Viehversicherungs-Berein, Berlin. Begründet 1863. Unter Staatsaufsicht.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir in Mittelwalde eine Agentur errichtet und dieselbe **Herrn Kaufmann Franz Hoffmann** daselbst, Ring 123, übertragen haben.
Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen bestens empfohlen. Die Bräntien sind sehr leicht in der Anwendung.
Nähere Auskunft erteile ich mit Vergnügen und bin auch zur Aufklärung der Anfragen bereit.
Mittelwalde, 10. August 1903.
Franz Hoffmann, Agent der Versicherung.

Jos. Heimanns Nachf. Inh. Ludwig Peuckert, Bildhauer u. Steinmetzmeister, Minorien-Glatz, Minoritenstraße.
empfehlen sein überaus großes reichhaltiges Lager von **Grabdenkmälern** in allen Stein- und Stahlarbeiten einer guten Beachtung.
Bildhauerei für Figuren, Reliefs, Garantirt echte Vergoldung, Kofenarbeiten zu größeren Monumenten und Grabsteinen.
Altestes Geschäft am Orte.

Tölet Eure Ratten Eshat geschnappt! In Glatz, b. Droaceten, Tokokort & Schmersen u. A. Latke, 11. Landwehr, 11. Landwehr, 11. Landwehr.
Tipplers Holzsäge- und Kobelwerke G. m. b. H.
am **Bahnhof Mittelsteine** empfehlen vom sehr reichhaltigen Lager oder nach Bestellung:
Bauhölzer, Bohlen, Bretter, Latten und Fischlermaterial, fauber abgehobelt, gepulvert oder gestiftet
Diebretter, Wafelsleifen, Wandverkleidungen etc.
in für jeden Bedarf entsprechenden Abmessungen und trocken. Ferner **Ausführungsware, Brennholz** und **Sägespähne** bet billigster Berechnung.

Hochzeitsgeschenke, wie Silber, Gold, Porzellan, Gläser u. Seltener u. d. m. empfehle in großer Auswahl.
F. Taubitz, Buch- u. Papierhandl., Habelschwerdt.
Zahle an Aufkäufer für jedes Quantum leichter **Schweine- und Rinderleder** die höchsten Kaufpreise. Muster an G. 500 an Gerstmann, Altonaer-Str., Berlin, Altonaer-Str. 1.

1. Ziehung 2. Klasse 20. Aufl. Preuss. Lotterie.
Ziehung vom 11. August 1903, nachmittags.
Für die Gewinne über 50 Mk. sind bei bestehenden Nummern die Nummern zu ziehen.
(Sind die Nummern nicht vorhanden, so sind die Nummern der nächstfolgenden Klasse zu ziehen.)

7 920 81 688 92 742 800 1001 506 [1000] 18 83	2005 207 45 869 89 93 412 38 70 866 72 630 [200] 44	801 49 3064 212 49 372 61 55 921 2303 313 97 451	804 833 107 78 5116 6 30 74 111 859 [200] 6052	805 2 [200] 108 585 698 738 841 89 958 [200] 318 576	807 85 785 806 8041 53 117 325 430 512 679 9003 90	[200] 200 420 61 634 45 730	10188 411 [500] 098 703 [200] 853 [400] 98 [200]	858 97 11383 415 049 915 11202 226 98 98 348	860 [200] 72 89 505 435 92 224 13088 47 88 1760	862 96 904 47 72 14013 292 420 500 28 92 640	[200] 41 91 97 717 804 [200] 034 94 15113 224 [200]	78 664 850 70 925 14075 120 327 632 40 812 341 63	17011 428 32 03 67 818 010 18061 241 479 576	720 52 824 19065 482 620 83 768 801 49 927	20211 323 01 595 808 844 21010 16 129 206 434	79 89 870 731 22018 03 338 222 628 62 622 71	844 975 23145 1300 [500] 503 86 630 70 789 822 907 94	22413 406 338 734 846 967 25022 39 137 39 228	200 414 58 683 [200] 225 26022 100 [300] 120 331 400	622 716 986 27015 221 333 451 581 [200] 204 347 62	22113 61 348 68 648 77 844 [300] 68 001 35 56 29058	138 410 599 840	30028 83 200 [300] 606 798 882 962 31028 [1000]	83 127 42 420 300 505 69 617 787 32456 68 782	789 33027 167 250 71 78 305 492 627 29 703 [200]	94 04888 105 345 5123 401 565 632 [300] 807 91	36158 134 18 22 627 627 819 241 843 368 932727	90 362 406 10 18 559 79 686 724 932 93149 [200] 383	586 39112 375 905 647 844 91 49 518 752 79 986 80	40105 [200] 106 90 235 93 326 43 61 562 604 70 852	42098 169 97 300 348 69 579 70 43058 81 237 93	939 530 750 82 80 510 513 44022 70 211 43 931 71	95 590 138 744 90 983 012 [200] 44 843 84 821 863	1000 14 44 71 16 22 45 74 823 80 [200] 902 3 76	46144 575 773 893 47016 21 56 282 418 76 96 458 622	720 888 [200] 1201 43055 63 124 91 66 622 71 91	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71	61 882 487 53086 95 104 60 70 [200] 212 483 300 61	616 28 810 914	60107 14 25 207 306 492 507 74 88 856 510	[300] 14 145 870 9 312 37 452 600 46 754 [300] 63 847	913 52 52094 104 28 311 660 809 53114 336 [200]	94 422 804 790 [300] 54042 138 235 387 480 713 67 812	55088 [300] 107 49 233 81 487 581 842 81 782 31	77 267 96 319 41 59 529 79 913 90 57345 426 597 661	886 97 886 520 225 37 338 [200] 61 48 639 430 71
---	---	--	--	--	--	-----------------------------	---	--	---	--	---	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	-----------------	--	---	--	--	---	---	---	---	--	--	---	--	---	---	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--	--	----------------	--	---	---	---	--	---	--

„Das haben Sie hindler telegraphiert? Ich habe keine Sterbensahnung davon!“ rief ich übertrahlich. „Natürlich, die borige Polizei konnte mich nicht auffinden, ich war heut morgen 8 Uhr aus dem Hotel fortgegangen und befand mich unterwegs, — wo sollte sie mich suchen? Und in wichtigen Privatangelegenheiten? Was ist es?“

„Weiß nicht. Der Herr Polizeidirektor hatte befohlen, so zu telegraphieren.“
Der alte Kunzemann hatte es befohlen! Sollte er Kunde von dem Verbleib Lauras haben? Sollte er mir Wichtiges über sie mitteilen können? Was würde es sein, was würde ich hören müssen! „Schnell, melden Sie mich dem Direktor!“ drängte ich den Beamten hastig.

Einige Minuten später stand ich vor dem alten Kunzemann. Er sprang auf, kam mir entgegen und rief erstaunt: „Aber Mann — was sollen Sie denn an, was muß ich mit Ihnen für Kunststücke machen!“

„Was giebt's — sagen Sie mir alles, sagen Sie mir das Schlimmste!“ rief ich außer mir.

„Das Schlimmste?“ fragte er verwundert. „Das Schlimmste ist, daß Sie verschunden sind und ich alle Telegraphendrähte in Bewegung setzen muß, um Ihrer habhaft zu werden.“

„Weshalb? Was wollen Sie von mir?“
„Wein Himmel, Ihre Frau weiß nicht, wo Sie geblieben sind — Ihre Frau sucht Sie wie eine Stecknadel!“

„Meine — Frau — wie eine Stecknadel . . .“

„Gewiß! Seit vorgestern abend!“

„Wo? Wo ist Sie?“

„Hier! Im Bahnhofshotel!“

„Im — Bahnhofshotel . . . Himmel, ist das möglich! Seit vorgestern abend!“

„Nicht doch! Seit vorgestern abend sucht sie nach Ihnen!“ meinte er topfschüttelnd.

„Aber hier ist sie erst seit zwei Stunden.“

„Seit zwei Stunden! Also deshalb die Antwort an mich nach Warnstadt, sie sei nach Kaufheim gereist! — Seit zwei Stunden! Und wo war sie denn bis dahin?“

„Nun, wo soll sie denn gewesen sein? Zu Hause natürlich!“

„Zu Hause! Und ich sahre nach ihr in der ganzen Welt umher! — Zu Hause! Wissen Sie denn das wirklich bestimmt?“

„Natürlich weiß ich's bestimmt!“ lachte der alte Kunzemann. „Sie hat's mir ja vor zwei Stunden selber erzählt, als sie hier war! Heut früh am Morgen las ich den unfürmigen Anruf da in der Zeitung von gestern abend. Sofort telegraphierte ich privatim nach Ihrer Wohnung, daß Sie lebten und gesund seien, und telegraphierte sogleich amtlich nach Warnstadt, daß man Sie aufsuchen und wichtiger Privatangelegen wegen veranlassen möge, sofort zu mir herzukommen. Wenige Stunden darauf war Ihre Frau hier, mit ihrer Tante, einer sehr — hm — sehr seltsamen Person, die hier gleich einen Anfall von Magen-schmerzen bekam, vor Aufregung, um so sehr mir sagte. Die Damen erzählten mir, Ihre Frau sei am Dienstag nachmittags auf Rat der Tante mit einer Verwandten, namens Ulrike, fortgegangen, um so: dieser einige Stunden zum Besuch zu bleiben, weil die Tante sich vorgenommen hatte, in dieser Zeit auf geschickte Weise, wie sie sagte, einen kleinen Streik zu schießen, den Sie mit Ihrer Frau gehabt und Euch beide einmal in kluger Frauenmanier von einem Fehler zu kurieren, den Ihr gegen einander häßelt. Na, das geht mich nun nichts an! Kommt war Ihre Frau fort, so seien Sie zurückgekommen, hätten furchtbar gelotet über ihre Abwesenheit, hätten behauptet,

sie zeigte, von mir Notiz zu nehmen, wandle sie sich erregt an Norden und rief ihm zu: „Eine schlimme Nachricht. Freiß, Du wirst eine schlimme Nachricht erhalten!“
„Was ist's?“ fragte Norden er pnat, von ihrer Bestürzung offenbar unruhig gemacht. Was mich betraf, so trat ich mit einer leichten Verbeugung einige Schritte zurück, um nicht zu stören.

„Deinem Freunde ist ein Unglück zugefallen!“ rief die junge Dame aufgeregt. „Meinem Freunde? — Welchem?“ fragte Norden erschreckt und warf einen scheuen Seitenblick auf mich. Ich bemerkte ihn und trat unwillkürlich einen Schritt näher. „Er hat — Freiß, denke Dir nur, er hat sich das Leben genommen!“ sagte die junge Dame bebauernd.

„Das Leben genommen? — Wer, wer denn?“ Norden fragte das sehr gespannt und ich trat beiseiten wieder einen Schritt zurück.

„Hier, lies!“ sagte die junge Dame stit aller anderen Antwort und überreichte ihm ein Zeitungsbblatt, in welchem sie ihm eine besondere Stelle markierte. Norden las. Dann schlug er in hellem Erstaunen die Hände zusammen, daß er das Zeitungsbblatt zwischen ihnen zerfalterte, wie ich die Depsche der Spidder'schen Buchhandlung und rief, auf mich hinstarrend: „Wann, Wenich, ist es denn möglich! Komm, lies und traume — aber nein, halt, verzeiß, daß ich Euch noch nicht vorgekell: — meine Braut, Fräulein Elise Braußig.“

Ich trat näher und verbeugte mich. Die junge Dame lachte sehr ernst und feierlich ihren Gruß zurück.

„Und dies hier“ — fuhr Norden fort, auf mich weisend und mit einem seltsam zuckenden Mienspiel im Gesichte: „Dies hier, liebe Elise, ist mein Freund, Dr. Viktor L. aus R.“

„Wie?“ schrie die junge Dame fast erschreckt auf: „Sie sind nicht tot?“

„Tot?“ fragte ich furchtbar erstaunt und riß die Augen weit auf.

„Hier lies!“ sagte Norden, mit ein Zeitungsbblatt reichend und im Gesicht mit einer Mischung von allen möglichen Ausdrücken kämpfend. „Ich glaube, Ihr seib alle mit einander in ein Tollhaus verwandelt worden.“

Ich las. Dann lehnte ich mich, wieder einmal in Sein verwandelt, sprachlos an das Gartengitter. Was ich gelesen hatte, im gestrigen Abendblatt der R'er Zeitung, war folgendes: „Notgebrungene Kunde. Der Dr. phil. Viktor L. aus R, hat sich Dienstag gegen Abend aus seiner heiligen Wohnung entfernt, veranullich und wie durch Tatsachen erwiesen ist, um nach Kaufheim zu reisen. Er ist baselbst nicht eingetroffen, seitdem auch nicht in seine Wohnung zurückgekehrt und trotz aller Nachforschungen keine Spur von ihm aufzufinden gewesen. Es liegt bringende Vermutung vor, daß er sich das Leben genommen. Alle diejenigen, welche über den Verbleib des Unglücklichen Auskunft zu geben wissen, werden dringend gebeten, ihre Nachrichten, um nahe Verwandte zu schonen, denen die Sache für den Augenblick noch verheimlicht werden soll, nur unter folgender Adresse hierher gelangen zu lassen: Frau Lina Kieftbujß, Mentiere, zur Zeit Seestraße 85 bei Dr. L.“

Hier folgte ein genaues Signalement meiner Person und meiner Kleidung. Norden unterbrach meine Sprachlosigkeit mit der ladenden Frage: „Nun sag' mir, ist Euch allen zusammen der Verstand durchgegangen oder nicht?“

„Ich weiß nicht!“ stöhnte ich. „Ich weiß nicht, was ich sagen, wie ich mir das alles erklären soll.“

Der schwarze Robert. 10.

1903

„D, erklären kann ich's schon.“ sagte Norden. „Wenigstens was das hier anbetrifft! Man glaube Dich nach Rauheim geehrt, man sandte Dir eine Depesche nach, die ich bei meiner Ankunft mit dem Kurierzuge auf dem Perron ausrufen hörte.“

„Eine Depesche?“ fragte ich erstaunt.

„Ja. Man rief auf dem Perron Deinen Namen aus, es sei aus N. eine Depesche für Dich da und Du solltest Dich im Kurierzuge befinden. Wir suchten Dich — Du warst nicht da! Weßhalb um Himmels willen kamst Du denn nicht mit dem Kurierzuge?“

„Ich — ich konnte nicht!“ knirschte ich, vor Wut entschlossen, alles zu sagen. „Ich saß auf der Polizeiwachstube, die war arretiert.“

„Mein Himmel!“ rief Fräulein Braußig erschrocken aus.

„Wer was hatte? Du denn arretiert?“

„Naheher! Erzähle erst weiter,“ bat ich.

„Nun gut. Da Du Dich nicht in dem Zuge befandest, so ersuchte ich den Telegraphen-Inspektor, der mir diskret den Inhalt der Depesche vorenthielt, auf meine Kosten nach Deiner Wohnung zu telegraphieren; eine an Dich hier im Zuge abzugebende Depesche hätte nicht bestellt werden können, da Du nicht im Zuge gewesen, man möge bestimmen, was mit derselben werden solle. Jetzt höre ich, daß Du zu jener Zeit nicht in Deiner Wohnung anwesend warst, sondern man Dich in Rauheim glaube; man wird infolge meiner Nachricht erschreckt gewesen sein und dort telegraphisch nach Dir gefragt haben — — hast Du denn Dich nicht ins Fremdenbuch eingeschrieben?“

„Ja! Aber mit falschem Namen!“ beichtete ich wütend.

„Mein Himmel!“ machte Fräulein Elise noch einmal und schlug erkantet die Hände zusammen.

„Mit falschem Namen? Ja, warum denn das?“ fragte Norden verwundert.

„Weil ich — weil Du gleichfalls im Bahnhofshotel logierst und ich meinen wirklichen Namen nicht unter den Deinen setzen wollte!“

„Ah so, ich verstehe, ha-ha-ha!“ sagte Norden. „Aber Du logierst also auch im Bahnhofshotel, Du wußtest, daß ich dort war? Boß Tausend: warum hast Du mich denn da nicht gleich ausgesucht und mich zur Redenshaft gezogen?“

„Weil ich — hm — — die Zeit verschlafen hatte!“

Fräulein Elise schlug stumm die Hände zusammen.

„Die Zeit — verschlafen?“ starrte mich Norden an. „Na, das ist nicht übel! — So furchsbar lange, daß Du erst heute Nacht hier einreisen konntest?“

„Nein — das lag daran, daß ich — daß ich in Rauheim fest saß, auf der Polizei!“ knirschte ich.

„Schon wieder? In Rauheim auch?“

Fräulein Elise trat ganz erschrocken zurück und sah mich mißtraulich von der Seite an, als fürchte sie, doch am Ende einen Räuberhauptmann in mir vor sich zu sehen. In wenigen Worten erklärte ich ihnen, wie mich ein Mißverständnis mit dem falschen Namen, den ich ins Fremdenbuch geschrieben, in Kollision mit der Polizei gebracht und wie mich der alte Kunzemann besetzt habe.

„Wo ist denn aber nun schließlich Laura?“ fragte mich Norden neugierig.

„Ich weiß es nicht! Verschwunden!“

„Unsinn!“ rief Norden. „Ich glaube es zu wissen!“

„Wo ist sie? Sprich?“

„Ich glaube — ganz ruhig zu Hause,“ erklärte Norden gleichgiltig.

„Unmöglich! Sollte das denkbar sein!“

„Ich glaube es,“ fuhr Norden nachdenklich fort. „Ich schließe es fast mit Sicherheit aus dem Passus in der Annonce: Eanté Binás, „um nahe Verwandte zu schönen, denen die Sache noch Geheimnis bleiben soll.“ Damit meint sie keinen andern, als Deine Frau, und folglich muß Laura zu Hause sein!“

„Das wäre — das wäre ja haarsträubend,“ sagte ich und meinte damit mein verzweifeltes Suchen Lauras, die zu Hause saß.

Wir berieten, was zu tun sei. Es war halb Elf, um ein Uhr ging der nächste Zug, mit dem ich nach N. zurückzukehren beschloß. Inzwischen telegraphierte ich auf Nordens Rat nach Hause, daß ich mich lebend und wohlhaft hier befände und schloß mit den Worten: „Wo ist meine Frau? Ist sie zu Hause? Rückantwort besagt.“ Ich bemerkte auf der Adresse, daß die Depesche von jedermann zu öffnen sei, der sich bei Ankunft derselben in der Wohnung befinde.

Nach vor meiner Abreise nach N. könnte die Antwort zurück sein. Um halb ein Uhr kam sie. Wir rissen sie auf und lasen. Sie lautete: „Frau ist verrest. Nach Rauheim.“

Stumm, gegenläufige Ansichten, stumme Ratlosigkeit.

Jetzt sagte auch Norden kleinlaut: „Nun ist freilich nicht mehr zu zweifeln: Deine Frau ist wirklich nach Rauheim und ist dort, wege der Himmel wohin, verschwunden! Jahre nicht nach N., fahre nach Rauheim und suche sie dort mit Hilfe des alten Kunzemann. Nützlichfalls laß dort eine solche Annonce: ins Blatt rücken, wie diejenige Deinetwegen, — aber vernünftiger!“

Ich fuhr also nach Rauheim.

Das erste, was mir auf dem Bahnhof ins Auge fiel, war das grinsende Gesicht des kleinen Hotelwirtes, der mich hämisch anstarrte und mir zu sagen schien: „Ei, ei, Herr Handlungsreisender Süßmilch, sind Sie auch wieder da? Hätte doch kaum gedacht, daß Sie sich noch einmal hervorwagten!“ Ich warf ihm einen niedersehmertnernden Blick zu und ging vorüber. Der zweite, den ich bemerkte, war der bewußte Polizeimann. Er maß mich mit prüfendem Blick von oben bis unten und schien offenbar ungewiß, ob er freundlich sein solle oder amülich auf der Hut. Ich konnte es mir nicht versagen, auf ihn zuzutreten und ihn so laut zu fragen, daß der nahebei stehende Hotelwirt es hören mußte:

„Ist Herr Polizei-Direktor Kunzemann zu Hause? Ich möchte ihn begrüßen!“

„Ja wohl, Herr Süßmilch; — ist zu Hause,“ erwiderte der Beamte.

Ah, Herr Süßmilch! Der Direktor hatte doch also, guttob, reinen Mund gehalten über meine Person. Ich schritt mit einem kurzen Gruß weiter, sprang in eine Droschke und fuhr nach dem Polizeiamt. Diesmal offenbar nicht geteibelt mit der herfürlichen Kraft eines Rauheimer Reporters, wie ich mir trösteln sagte.

Auf dem Polizeiamt nannte ich meinen Namen und bat, mich dem Direktor zu melden.

„Alle Teufel,“ rief der Beamte übertraßt, „Sie, Herr Süßmilch, sind also der Doktor L. aus N.? Sie sollen sich ja um alles Leben gebracht haben?“

Der Mann hatte auch schon die unselige Annonce: gelesen! „Sie sehen, daß ich es nicht ganz so schlimm gemacht,“ sagte ich lächelnd.

„Nein!“ bemerkte der Mann zustimmend. „Aber nun kommen Sie auf N. quission der Warrstädter Polizei hierher, nicht wahr?“

„Der Warrstädter Polizei? Was habe ich mit der zu schaffen?“ fragte ich entrückt.

„Nun, wir haben doch amülich hinüber telegraphiert, man möge Sie auffuchen und wenn man Sie fände, Sie veranlassen, wichtiger Privatfachen halber sofort hierher zu kommen.“

bei ungeliebten...

Schmied...

460 Markt zu verkaufen (Kostete neu) allein edle Schmied...

1900 34 40 19001 458 87 614 704 49 19001 55 2061330 240 05 318 12001 451 05 838 43 693